



**UNION YACHT CLUB  
AT TERSEE  
WEITFAHRTWOCHE 1937**

P R O G R A M M

DER

# ATTERSEE-WOCHE

VOM 27. JULI BIS 10. AUGUST

1 9 3 7

UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE

---

DRUCK E. KAINZ VORM. J. B. WALLISHAUSER, WIEN

## Wettfahrtdaten

Seite

Dienstag, den 27. Juli, 10 Uhr: An s e g e l n	
Mittwoch, den 28. Juli, 10 Uhr: Staatsmeisterschaft, I. Wett- fahrt; 15 Uhr: II. Wettfahrt . . . . .	11
Donnerstag, den 29. Juli, 10 Uhr: Staatsmeisterschaft, III. Wett- fahrt; 15 Uhr: IV. Wettfahrt . . . . .	11
Freitag, den 30. Juli, 10 Uhr: Staatsmeisterschaft, V. Wettfahrt .	11
Samstag, den 31. Juli, 6 Uhr: L a n g e W e t t f a h r t . . . . .	16
Montag, den 2. August, 10 Uhr: Europameisterschaft, I. Wett- fahrt . . . . .	5
Dienstag, den 3. August, 10 Uhr: Europameisterschaft, II. Wett- fahrt . . . . .	5
Mittwoch, den 4. August, 10 Uhr: Europameisterschaft, III. Wett- fahrt . . . . .	5
Donnerstag, den 5. August, 10 Uhr: Europameisterschaft, IV. Wettfahrt . . . . .	5
Freitag, den 6. August, 10 Uhr: Europameisterschaft, V. Wett- fahrt . . . . .	5
15 Uhr: Interne Wettfahrt um den August Dehne-Pokal	17
Samstag, den 7. August, 10 Uhr: Europameisterschaft, VI. Wett- fahrt . . . . .	5
15 Uhr: I. Verbandswettfahrt . . . . .	14
Sonntag, den 8. August, 10 Uhr: II. Verbandswettfahrt . . . . .	14
Montag, den 9. August, 10 Uhr: III. Verbandswettfahrt . . . . .	14
Dienstag, den 10. August, 10 Uhr: IV. Verbandswettfahrt . . . . .	14
Donnerstag, den 12. August: Jugendwettfahrten . . . . .	—

# Einhandjollen- Europameisterschaft 1937 in der Olympiajolle

Veranstaltet vom Verband der österreichischen Segler-Vereine.

## Präsidium:

Sektionschef Dr. Hans Maurus  
Ministerialrat Carl Lindenberg

## Vorsitzender der Wettfahrtleitung:

Hofrat Oskar von Meiss-Teuffen

## Stellvertreter:

Dozent Dr. Alfred Ritter von Frisch

## Schiedsrichter:

Dr. Anton Apold  
Emil Bickel  
Carlo Strena  
Ing. Hans Vogt  
Direktor Ing. Rudolf Walker

## Wettfahrtleitung:

Ernest Dreyschock, Kommerzialrat Carl Fischer, Ing. Ludwig Hinterschweiger, Georg Kutzimanno, Dr. Gustav Langer, Ernst Ritter von Latzel, Ing. Reinhold Schultz

# Programm

der

## Einhandjollen-Europameisterschaft

1. August: Vermessung der Segel der Teilnehmer bis 18 Uhr.  
20 Uhr: Abendessen zur Begrüßung der auswärtigen Teilnehmer im Clubhaus, gegeben vom U.-Y.-C. Attersee.
2. August: 8:30 Uhr: Verlosung der Boote.  
10 Uhr: Erste Wettfahrt.
3. August: 10 Uhr: Zweite Wettfahrt.
4. August: 10 Uhr: Dritte Wettfahrt.
5. August: 10 Uhr: Vierte Wettfahrt.
6. August: 10 Uhr: Fünfte Wettfahrt.
7. August: 10 Uhr: Sechste Wettfahrt.  
21 Uhr: Preisverteilung und Abschiedsessen im Grand Hotel Kammer, gegeben vom U.-Y.-C. Attersee.

---

Die Segel und Reservesegel erhalten bei der Vermessung eine Marke; das Reservesegel verbleibt in Verwahrung der Wettfahrtleitung und wird bei Havarie gegen Rückgabe des ersten dem Teilnehmer ausgefolgt.

Die Teilnehmer werden nachdrücklichst gebeten, bei der Ausreise aus Österreich den Zollvormerkschein unbedingt dem österreichischen Zollorgan abzugeben.

Als Protestflagge hat jeder Teilnehmer seine eigene Nationalflagge zu zeigen.

Der Sieger erhält den Titel eines Europameisters 1937 in der Olympiajolle.

Alle Schiedsrichter, Teilnehmer und Ersatzleute erhalten Erinnerungsmedaillen.

---

# Einhandjollen-Europameisterschaft 1937

Rück- ruf Nr.	Buchstabe und Nummer des Segels	Land	Teilnehmer	Ersatzmann
1	G 87	Deutschland	Ernst Bickel	Dr. Carl Böss
2		Estland	Erik von Holst	
3		Frankreich	François Laverne	
4		Groß- britannien	Peter Scott	Charles Curry
5		Holland	A. T. van Veen	
6	I 28	Italien	Giovanni Nadali	
7		Jugoslawien	Karl Baumann	
8		Österreich		
9		Schweiz	Heinrich Landolt	
10		Tschecho- slowakei	Vitezslav Pavlousek	
11	M 1	Ungarn	Tibor Heinrich	

# in der Olympiajolle

	I. Wettfahrt 2. VIII.	II. Wettfahrt 3. VIII.	III. Wettfahrt 4. VIII.	IV. Wettfahrt 5. VIII.	V. Wettfahrt 6. VIII.	VI. Wettfahrt 7. VIII.
Punkte						
Gesamtpunkte						
Punkte						
Gesamtpunkte						
Punkte						
Gesamtpunkte						
Punkte						
Gesamtpunkte						
Punkte						
Gesamtpunkte						
Punkte						
Gesamtpunkte						
Punkte						
Gesamtpunkte						
Punkte						
Gesamtpunkte						

## **Sonderpreise**

### **Europameisterschaft.**

Dem Sieger der Ehrenpreis des Obersten Sportführers.

Dem Zweiten der Ehrenpreis des Landes Oberösterreich.

Dem Dritten der Ehrenpreis der Österreichischen Verkehrswerbung.

### **Staatsmeisterschaft.**

Dem Ersten die Meisterschaftsplakette der Österreichischen Sport- und Turnfront, Oberste Führung.

Dem Zweiten der „Friebeisz-Pokal“, gegeben vom Vorstand des U.-Y.-C.

### **Verbandswettfahrten.**

Ehrenpreis der Gemeinde Attersee.

1. Punktpreis der 22-qm-Rennklasse.

Ehrenpreis, gestiftet von Sr. Durchlaucht Alfred Prinz von und zu Lippe-Weissenfeld.

1. Punktpreis der Sonderklasse.

# Österr. Staatsmeisterschaft, Verbandswettfahrten und Interne Wettfahrten 1937

## WETTFAHRTLEITUNG:

### Präsidium:

Sektionschef Dr. Hans Maurus  
Hofrat Oskar von Meiss-Teuffen

### Schieds- und Zielrichter:

Ernest Dreyschock, Ministerialrat Ing. Robert Engels, Dr. Richard Faber, Kommerzialrat Carl Fischer, Dozent Dr. Alfred Ritter von Frisch, Professor Oswald Grill, Ministerialrat Dr. Hermann Hein, Ing. Ludwig Hinterschweiger, Dr. Fritz Jungbauer, Georg Kutzimanno, Dr. Gustav Langer, Ernst Ritter von Latzel, Hofrat Dr. Theodor Sprinzl, Dr. Hugo Schmook, Ing. Reinhold Schultz, Hans Schulze, Hofrat Ing. Alfred Schwackhöfer, Ing. Hans Vogt, Ministerialrat Dr. Egon Wallentin, Dr. Rudolf Weinheimer, Dr. Friedrich Werner





# Verbandswettfahrten

Samstag, den 7. August, 15 Uhr

Sonntag, den 8. August, 10 Uhr

Montag, den 9. August, 10 Uhr

Dienstag, den 10. August, 10 Uhr

Bahn: Blau, gelb, weiß oder rot

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner und Verein	
		<b>Sonderklasse</b>	<b>2 Klassenpreise</b>
		Startzeichen: 10 Uhr	
S 39	1	Hecht . . . . . Prof. Dr. A. Werkgartner	} U. Y. C. A. S.
S 67	2	Lilly II . . . . . F. Gumpinger	
S 69	3	Hedy . . . . . Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer	
S 116	4	Pia . . . . . Ing. L. Hinterschweiger	
S 118	5	Cima . . . . . Jugendabteilung	
		<b>35-qm-Rennklasse</b>	<b>1 Klassenpreis</b>
		Startzeichen: 10 Uhr 5 Minuten	
D 2	1	Sindbad III . . . . . Ing. R. Engels	} U. Y. C. A. S.
D 20	2	Woglinde III . . . . . Prof. O. Grill	
		<b>20-qm-Rennklasse</b>	<b>1 Klassenpreis</b>
		Startzeichen: 10 Uhr 10 Minuten	
Z 313	1	Donar . . . . . Dr. Hitzenberger	} U. Y. C. A. S.
Z 332	2	Ernest Fink . . . . . Dr. H. Hein	

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner und Verein
		<b>22-qm-Rennklasse</b> <span style="float: right;"><b>3 Klassenpreise</b></span>
		Startzeichen: 10 Uhr 15 Minuten
J 355	1	Sindbad V . . . . . H. Meixner
J 381	2	Erika . . . . . Ing. H. J. Vogt
J 457	3	Risa I . . . . . M. Grail
J 461	4	Aristos . . . . . S. u. G. Weixelbaumer
J 479	5	Pia V . . . . . Ing. C. Auteried
J 487	6	Risa II . . . . . J. Altmann
J 492	7	Vorut . . . . . H. v. Böhm
		} U. Y. C. A. S.
		<b>Olympia-Jollen</b> <span style="float: right;"><b>4 Klassenpreise</b></span>
		Startzeichen: 10 Uhr 20 Minuten
O 149✓	1	Junior . . . . . Jugendabteilung
O 150✓	2	Aeolus . . . . . W. W. Jerger
O 151✓	3	Donar II . . . . . J. Obermüller
O 152✓	4	Froh . . . . . W. Schmook
O 176✓	5	Donau . . . . . U. Y. C. St. V.
O 201✓	6	Nirwana . . . . . U. Y. C. St. V.
O 211	7	Alpha . . . . . H. Neumann, Ö. T. Y. C.
O 212✓	8	Harima 37 . . . . . Dr. H. Riedl, U. Y. C. Ma. S.
O 219✓	9	Peter . . . . . W. u. H. Lutz, U. Y. C. A. S.
O 230✓	10	May-be . . . . . H. v. Musil, U. Y. C. Mi. S.
O 247✓	11	Hannes . . . . . H. Bibl
O 465	12	Loki . . . . . Jugendabteilung
		} U. Y. C. A. S.

# Interne Wettfahrten

## Lange Wettfahrt am Samstag, den 31. Juli, 6 Uhr

Für die Sonderklasse: „Woglinde III-Preis“, gegeben 1928 als Herausforderungspreis.

Gewinnerin ist diejenige Yacht, die unter demselben Eigner den Preis in zwei aufeinanderfolgenden Jahren gewinnt.

- Gewinnerin 1928: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam  
 „ 1929: „Orplid“ des Herrn Dr. H. Kunz  
 „ 1930: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer  
 „ 1931: „Pia“ des Herrn Ing. L. Hinterschweiger  
 „ 1932: „Passat“ des Herrn A. Cotta  
 „ 1933: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer  
 „ 1934: „Halunk“ des Herrn Hanns Funke  
 „ 1935: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer  
 „ 1936: „Hecht“ des Herrn Prof. Dr. A. Werkgartner

Diese Wettfahrten müssen an dem vorgeschriebenen Tage gefahren und dürfen auf keinen anderen Tag verschoben werden.

Bahnlänge: 20 Seemeilen; Kürzung des Kurses nicht zulässig.

Höchstzahl der Besatzung laut Vorschrift des D. S.-Vb.

Bahn: Clubhaus — Burgau — Seewalchen — Clubhaus (sämtliche Bojen backbord).

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner
		<b>Sonderklasse:</b> <span style="float: right;"><b>2 Klassenpreise</b></span>
		Startzeichen: 6 Uhr
S 39	1	Hecht . . . . . Prof. Dr. A. Werkgartner
S 67	2	Lilly II . . . . . F. Gumpinger
S 69	3	Hedy . . . . . Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
S 116	4	Pia . . . . . Ing. L. Hinterschweiger
S 118	5	Cima . . . . . Jugendabteilung U. Y. C. A. S.
		<b>35-qm-Rennklasse:</b> <span style="float: right;"><b>1 Klassenpreis</b></span>
		Startzeichen: 6 Uhr 5 Minuten
D 2	1	Sindbad III . . Ing. R. Engels
D 20	2	Woglinde III . . Prof. O. Grill
		<b>20-qm-Rennklasse:</b> <span style="float: right;"><b>1 Klassenpreis</b></span>
		Startzeichen: 6 Uhr 10 Minuten
Z 313	1	Donar . . . . . Dr. Hitzenberger
Z 332	2	Ernest Fink . . Dr. H. Hein

# Wettfahrtum den August Dehne-Erinnerungspokal

Freitag, den 6. August, 15 Uhr

Der Pokal wurde 1923 als Herausforderungspreis gestiftet.

Die Mannschaft darf aus höchstens drei Personen bestehen, die alle Mitglieder des U.-Y.-C. sein müssen.

Gewinnerin ist diejenige Yacht, die den Pokal in drei aufeinanderfolgenden Jahren gewinnt.

- Gewinnerin 1923: „Pia“ des Herrn Ing. C. Auteried  
 „ 1924: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam  
 „ 1925: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger  
 „ 1926: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer  
 „ 1927: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer  
 „ 1928: „Pia“ des Herrn Ing. C. Auteried  
 „ 1929: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger  
 „ 1930: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer  
 „ 1931: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer  
 „ 1932: „Halunk II“ des Herrn H. Funke  
 „ 1933: „Halunk II“ des Herrn H. Funke  
 „ 1934: „Cima“ des U.-Y.-C. Attersee, Jugendabteilung  
 „ 1935: „Halunk II“ des Herrn H. Funke  
 „ 1936: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger

Bahn: Blau, gelb, weiß oder rot.

Startzeichen: 15 Uhr.

2 Klassenpreise.

Unterscheid.-Nr.	Rückrut-Nr.	Name der Yacht — Eigner
S 39	1	Hecht . . . . . Prof. Dr. A. Werkgartner
S 67	2	Lilly II . . . . . F. Gumpinger
S 69	3	Hedy . . . . . Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
S 116	4	Pia . . . . . Ing. L. Hinterschweiger
S 118	5	Cima . . . . . Jugendabteilung, U. Y. C. A. S.

# Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten die Wettsegelbestimmungen der I. Y. R. U. mit den Zusätzen des Vb. ö. S.-V. und die folgenden Bestimmungen.

2. Start vor dem Clubhause.

3. **Stattfinden der Wettfahrt:** Flagge „V“ am Start- oder Signalmast.

4. **Absage der Wettfahrt:** Flagge „N“.

5. **Verschiebung des Startes:** Signalbuchwimpel (Bekanntgabe der Startzeit am Startplatz; jeder unter dem Signalbuchwimpel gesetzte Signalball bedeutet eine halbe Stunde Verschiebung).

6. **Beginn der Wettfahrten:** Zwei Schüsse, deren zweiter als Zeitschuß gilt und genau 10 Minuten vor dem Vorbereitungsschuß der zuerst startenden Klasse fällt und durch ein 10 Sekunden lang intermittierend gegebenes Schallsignal angekündigt wird. Gleichzeitig mit dem Zeitschuß steigt der rote Startball auf das oberste Feld des Startmastes.

7. **Kursflaggen** werden spätestens beim Vorbereitungsschuß der betreffenden Klasse gesetzt.

8. **Start:** Genau 10 Minuten nach dem Zeitschuß („Beginn der Wettfahrt“) fällt der Vorbereitungsschuß für die zuerst startende Klasse, gleichzeitig fällt der rote Startball auf das unterste schwarze Feld und steigt von da mit jeder weiteren Minute um eines der weißen und schwarzen Felder, so daß er zu Beginn der fünften Minute das oberste schwarze Feld deckt; von da an steigt der Ballon alle 10 Sekunden um eine der weißen und roten Unterteilungen, außerdem werden im Verlauf der 5. Minute die 20. und 40. Sekunde durch ein, beziehungsweise zwei Nebelhornsignale gekennzeichnet, mit der 55. Sekunde beginnt ein intermittierendes Nebelhornsignal, das mit dem Startschuß endet. Gleichzeitig mit dem Startschuß fällt der rote Startball auf das unterste schwarze Feld. Der Startschuß ist gleichzeitig der Vorbereitungsschuß für die nächste Klasse. Bei Versagen der Schallsignale gilt das optische Signal.

9. Die **Startlinie** ist festgelegt durch die Deckpeilung zweier fester Marken und seewärts durch eine Kursmarke begrenzt.

10. Der **Rückruf** einer zu früh gestarteten Yacht erfolgt durch Schallsignale und Zeigen ihrer Rückrufnummer.

11. **Aufgeben der Wettfahrt:** Gibt eine Yacht das Rennen auf, so soll sie die Rennflagge streichen und darf weder weitere Kursmarken runden, noch die Ziellinie in irgendeiner Richtung passieren.

12. **Abkürzen der Bahn:** Die am Startmast gesetzte Flagge „S“ zeigt an, daß die letzte Runde (die mit dem Runden der Startboje beginnen sollte) entfällt. Nimmt das durch die Flaggen „S“ und „Z“ gekennzeichnete Richterboot

bei irgendeiner Kursmarke Aufstellung, so gilt als Ziel die Verbindungslinie zwischen dieser Kursmarke und dem Richterboot. Bis zu dieser Kursmarke ist die Bahn der Kursskizze entsprechend abzusegeln. Gilt die Abkürzung nicht für alle Klassen, so wird nach Tunlichkeit jede einzelne Yacht vom Richterboot durch Zuruf unterrichtet. Abkürzung der Bahn wird überdies durch einen Schuß signalisiert.

13. **Abänderung der Bahn:** Die Flagge „R“ am Startmast oder am Richterboot zeigt an, daß die Bahn geändert ist. Die Art der Änderung wird durch Zuruf bekanntgegeben.

14. **Abbruch der Wettfahrt:** Drei Schüsse und Streichen der Signalflaggen.

15. **Ziel:** Die Ziellinie ist mit Ausnahme des unter 12. vorgesehenen Falles einer Zielverlegung die Verbindungslinie zwischen landwärts gelegenen Peilungsdreieck und Startboje. Wiederholtes Passieren der Ziellinie ist zu vermeiden.

16. **Schluß der Wettfahrt:** Zwei Schüsse und Streichen der Signalflaggen.

17. **Erklärung** nach § 14 W.-B. ist bei der Wettfahrtleitung im Richterhause binnen 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt zu unterzeichnen.

18. **Proteste** sind innerhalb 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt mit Beilegung von S 20'— Protestgebühr bei den Schiedsrichtern schriftlich zu überreichen.

19. Das **Zeiten** einer Yacht im Ziel wird durch Schallsignal bekanntgegeben.

20. **Freihalten der Start- und Ziellinie:** Das Fahrwasser in unmittelbarer Nähe der Startlinie darf jeweils nur von jenen Yachten befahren werden, deren Vorbereitungszeichen bereits gegeben wurde. Das wiederholte Passieren der Ziellinie, sowie unnötiger Aufenthalt in unmittelbarer Nähe derselben ist verboten. Eine Yacht, die die Wettfahrt bereits beendet hat, darf keine noch im Rennen befindliche Yacht (ob mit oder ohne Wegerecht) behindern. Jede ungerechtfertigte Verletzung dieser Vorschriften zieht Ausschließung nach sich.

21. **Bahnskizzen** sind im Clubhause erhältlich.

22. **Berufung** gegen eine Entscheidung der Schiedsrichter ist bei der Österreichischen Landesvertretung, das ist der Verband der österreichischen Seglervereine, Wien, I., Reichsratsstraße 7, gegen Erlag von S 40'— innerhalb vier Wochen nach Empfang der Entscheidung einzubringen.

23. Die Wettfahrtteilnehmer werden nachdrücklichst **auf die Anschläge am schwarzen Brett** im Clubhause verwiesen; dieselben gelten als allgemein kundgemacht.

24. **Mündliche Anweisungen** kommen außer in den vorstehenden (Punkt 5, 12 und 13) ausdrücklich vorgesehenen Fällen nicht in Betracht.

67	5	39	118	67	118
116	1	118	39	118	67
69	2	69	116	69	69
118	4	118	67	116	39
39	3	67	69	39	116
<hr/>					
27		22		27	
2		27		2	
<hr/>					
313	2				
332	1				

# Punktwertung

nach der Formel:

$$P = 50 \left( \frac{1}{n} + \frac{a-n+1}{a} \right),$$

wobei a die Anzahl der gemeldeten Segler, n die Reihenfolge des Passierens der Ziellinie bedeutet. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die größere Anzahl der besseren Plätze, bringt auch dies keine Entscheidung, so ist das bessere Abschneiden in der letzten Wettfahrt maßgebend.

46/3  
 477 1  
 335 4  
 381 5  
 479 2  
 472 6

# Wettfahrtbahnen

- Bahn blau** (9 Sm): Clubhaus — Neustift — Weyregg — Kammer — Teufelsbrücke — Clubhaus.
- Bahn gelb** (10'7 Sm): Clubhaus — Neustift — Teufelsbrücke — Kammer — Teufelsbrücke — Clubhaus.
- Bahn weiß** (7'6 Sm): Clubhaus — Teufelsbrücke — Weyregg — Mühlbach — Clubhaus, z w e i m a l.
- Bahn rot** (10'2 Sm): Clubhaus — Teufelsbrücke — Neustift — Weyregg — Mühlbach — Clubhaus, z w e i m a l.

Die Bojen führen folgende Nummern:

- I. Start- und Zielboje beim Clubhaus,
- II. Mühlbach,
- III. Neustift,
- IV. Weyregg,
- V. Teufelsbrücke,
- VI. Kammer.

410 2  
 718  
 356  
 104 5  
 280 1  
 772 7  
 149 9  
 0 10  
 219 3  
 151 4



